

# 13. Treffen der AK Partizipation

15. Oktober 2014

ASP Wildehütte, Wildhüterweg 1-3, 12353 Berlin

**Moderatorin:** Renate Baier

**Teilnehmer/innen:**

Brita Feustel	Gangway e.V.
Renate Baier	KiJuBü
Ruth Frey	Szenenwechsel
Anke Brakemaier	Kinderpavillon
Daniela Becker	Sternschnuppe
Doreen Harke	Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee
Toby Patzig	JC Feuerwache /Schrauberschmiede
Mario Janik	Am Tower
Edelgard Kühl	ASP Wildhüterweg
Karin Heufelder	Familieninfobüro
Thomas Herzog	Schulsozialarbeit OHS, Südstadt e.V.
Martina Lepp	Janusz-Korczak-GS

**Entschuldigt:** Eva Lischke - Jug FS 12, Vera Bethge - Jug FS 11, Annette Muggelberg – JC Feuerwache, - Francisca Fackeldey - medipack / Jugendpartizipationswerkstatt

**Nächster Termin:**

18. Dezember 2014 von 11 bis 13 Uhr im Mädchentreff Szenenwechsel, Donaustr. 88a, 12043 Berlin

**Aktuelles**

Die Leitungsstelle im Szenenwechsel ist ab Dezember mit Mirjeta Luma neu besetzt.

Doreen will eine Umfrage unter den Mitarbeitern der KJFE's in Neukölln machen: wer Interesse an einem „AK Kinder + jugend in Neukölln“ zum regelmäßigen Erfahrungs-Austausch hat. Die Treffen sollen nach Möglichkeit in allen KJE in Neukölln auch zum gegenseitigem Kennen lernen stattfinden.

Bericht von Kirstin zu ihrer und Francisca Fackeldey's Ausbildung zur Peerberaterin für die Förderung gesellschaftlichem Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Diese wird vom SFFB, der Bertelsmann-Stiftung und der Senatsverwaltung für Bildung und Wissenschaft finanziert und unterstützt. Die Leitung hat Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker von der Universität Hamburg übernommen. Die Ausbildung soll Ende 2014 beendet sein.

<http://www.jungbewegt.de/praxishilfen/ausserschulische-jugendarbeit/gesellschaftliches-engagement-von-benachteiligten-jugendlichen/>

Im Rahmen der Ausbildung beraten und unterstützen Kirstin und Francisca die Mitarbeiter\_innen des KCH's Sternschnuppe und diese im Mädchenzentrum Szenenwechsel.

Ziel ist passende Arbeitsweisen zu entwickeln, die auch benachteiligte Kinder und Jugendliche erreichen können. Dabei geht es vor allem darum, bei den Themen und Handlungsweisen der Jugendlichen anzusetzen. Sie sollen bestärkt und unterstützt werden, sich und ihre Interessen in die Gesellschaft einzubringen.

Grundlage ist die Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen zu beobachten. Diese Beobachtungen werden in der Beratung analysiert um dann Methoden zu entwickeln, welche ganz nah bei den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen ansetzen. Es werden gemeinsam Projekte entwickelt. Die Beratung ist solange, wie sie nötig ist. Aber leider sind in Neukölln 2 Coaches zu wenig.

Daniela berichtet das diese Methode sehr gut ist. Es passiert im Team eine Menge und die Sicht auf die Kinder- und Jugendlichen verändert sich. Die Teams welche in den Einrichtungen von Kirstin und Francisca gecoacht worden sind

können aber nicht anschließend andere Mitarbeiter\_innen aus KJE beraten. Das Hintergrundwissen durch die Ausbildung ist Voraussetzung dafür.

Eine teilweise Freistellung in 2015 von Kirstin und Francisca ermöglicht weitere Mitarbeiter\_innen zu beraten. Es folgt eine Diskussion über den methodischen Ansatz. In der praktischen Arbeit besteht oft ein schneller, aber nicht immer notwendiger Handlungsbedarf. Es wird zu schnell in das Geschehen zwischen Kinder und Jugendlichen eingegriffen. Das Beobachten kommt in der Regel zu kurz. Es wird deutlich wie wichtig es ist, sich Zeit zur Beobachtung zu nehmen, sich bewusst zurück ziehen, schriftlich das Beobachtete festzuhalten und gemeinsam auszuwerten. Für die Beratung braucht man viel Zeit, denn auch das Team ist durch den neuen Ansatz in Bewegung. Wer Zugang zu den Kids haben will muss sich mit allem Auseinandersetzen. Es wird ein anderer Zugang zu den Kindern und Jugendlichen gefunden der es ermöglicht diese dahin zu fördern, sich für ihre Interessen und Belange gemeinschaftlich einzusetzen.

Die Beratung ist positiv stößt aber oft an Grenzen, z.B. wenn nicht alle im Team für den methodischen Ansatz sind. Für eine qualifizierte Beratung ist diese Ausbildung unbedingt erforderlich. Es sind fast alle der Anwesenden an einer Beratung in ihrer Einrichtung interessiert.

Herrn Prof. Sturzenhecker wird zum „Markt der Möglichkeiten“ Ende Oktober 2015 eingeladen.

Sonstiges:

Der AK Partizipation findet auch 2015 immer am Mittwoch oder Donnerstag von 11 bis 13 Uhr statt.

Bitte Vorschläge für Themen Renate zukommen lassen:

Renate Baier: [renate.baier@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:renate.baier@bezirksamt-neukoelln.de) Tel.: 90239 2810

Themenvorschlag von Doreen für April 2015: „Partizipation im Paragraphen Dschungel §§ 11, 13, 32“  
(mit Beispielen)

Protokoll: Karin Heufelder  
überarbeitet: Renate Baier